Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 15 | Dezember 2020

Nach langer Zeit. Endlich wieder Bingo im Hoagarten
Was die Natur uns gibt. Frische Schwammerl
Abschlussprüfung bestanden. Wir gratulieren
Alltagsgegenstände gespendet. Neue Sammeltassen
Aktivierung der Sinne. Tastsinn

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas

Weihnachtsgruß vom Vorstand

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Mit der Corona Pandemie hat uns dieses Jahr vor die größten Herausforderungen gestellt, an die wir uns erinnern können.
Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz besonders, die uns bisher tatkräftig durch die Pandemie geholfen haben. Wir hoffen auch weiterhin auf Ihre volle Unterstützung.
Trotz aller Einschränkungen und Bedenken wünschen wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Bewohnerinnen und Bewohner, allen Angehörigen Ehrenamtlichen und allen Geschäftspartnern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein hoffentlich besseres Jahr 2021.
Wir wünschen Ihnen, dass Sie alle das Fest im Kreise ihrer Familien verbringen können. Wo dies nicht möglich ist, hoffen wir, dass Sie mit den neuen Medien Möglichkeiten finden sich per Skype oder Videotelefonie wenigstens zu sehen und zu hören.
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen mit einem Gedicht von Jutta Gornik, dass Sie gesund bleiben.

Mein Wunsch

Ich wünsche mir in diesem Jahr
mal Weihnacht' wie es früher war.
kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.
Ich wünsch' mir eine stille Nacht,
frostklirrend und mit weißer Pracht.
Ich wünsche mir ein kleines Stück
von warmer Menschlichkeit zurück.
Ich wünsche mir in diesem Jahr
'ne Weihnacht, wie als Kind sie war.
Es war einmal, so lang ist's her,
da war so wenig – so viel mehr.



Adobe Stock © stock.adobe.com | #383287752 | Urheber: Romolo Tavani

Norbert Schellmann
Geschäftsführender Vorstand

Markus Tischler
Vorstand















Nach langer Zeit wird es wieder spannend

Endlich wieder Bingo im Hoagarten

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Teri Petry bringt den Bewohnern viel Freude mit dem Lieblingsspiel

Nach langer, langer Zeit endlich einmal wieder Bingo im Hoagarten. Wir haben die Tische zusammengeschoben, so dass der Abstand gewährleistet war. Da die Damen aber so konzentriert sind, reden sie sowieso nicht viel miteinander. Es wird nur applaudiert, wenn ein „BINGO“ erschallt.

Teri Petry ist auch sehr glücklich, dass es wieder im Hoagarten stattfinden kann, da die Atmosphäre hier besser ist als im Pavillon. Es ist weit und hell und bietet ausreichend Platz an den verschiedenen Tischen.

Die erste Gewinnerin war Amalie Gärtner. Sie durfte sich aus den kleinen Geschenken, die Teri immer mitbringt, als erste etwas aussuchen.

REWE
ANDREAS KINDERMANN
DEIN MARKT
Steffelsöd 6
84347 Pfarrkirchen

Beste Weine aus Süditalien!

Epicuro ist eine Weinlinie von der süditalienischen Weinbau-Genossenschaft Femar Vini. Überzeugen auch Sie sich von den erstklassigen Weinen von Epicuro. Höchster Genuss in großer Auswahl für die sinnliche Weihnachtszeit!



Adriana Müller, Marktleiterassistentin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andreas Kindermann mit Team!
Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr REWE.DE



Herzlich willkommen

Hallo Leonhard

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Die besten Wünsche für den kleinen Leonhard

Wir gratulieren herzlich unserer Kerstin Kaisersberger zur Geburt ihres kleinen Leonhard. Mögen die frisch gebackenen Eltern mit ihrem Leonhard immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen!







Was die Natur uns gibt

Frische Schwammerl

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Gedächtnistraining einmal anders

Schwammerl, frisch gefunden im Wald, Äpfel und Birnen aus dem eigenen Garten, Herbstblumen und Herbstfarben in Hülle und Fülle. Das war ein Fest für die Augen. Welche Blumen blühen im Herbst? Welche Früchte gibt es? Welche Nusssorten wachsen bei uns? Allerlei zum Thema Herbst hat Teri Petry sich ausgedacht und mitgebracht und wie immer sehr liebevoll arrangiert. Einen Dank an Teris Ehemann, der bereits in aller Früh für uns Schwammerl finden musste….nicht nur suchen.









Abschlussprüfung bestanden

Wir gratulieren

)) **Text** Sherpa Nima, R. Bichlmeier **Foto:** Regina Bichlmeier

Lieber spät als nie

So gratulierten wir mit reichlich Verspätung Nima zur bestanden Abschlussprüfung zur Altenpflegefachkraft.

Sie arbeitet seit September 2020 als Fachkraft auf der Station Delphin.

Von Nepal nach Burghausen

Nima ist in Nepal geboren und kam 2014 als Au Pair nach Emmerting bei Burghausen. Da sie gerne in Deutschland bleiben wollte, hat sie 2015 als FSJlerin im Altenheim St. Konrad angefangen. Sie konnte in der Zeit ihre Deutschkenntnisse so gut verbessern, dass sie im Anschluss gleich die Schule als Altenpflegehelferin absolvierte und anschließend die Ausbildung zur Fachkraft.

In ihrer Freizeit macht sie gerne Städtereisen, fährt Rad und schwimmt.







Alltagsgegenstände gespendet

Neue Sammeltassen

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Wir haben uns sehr gefreut

Danke Frau Häckel für die schönen Sammeltassen und Likörgläser. Wir haben die Tasche einzeln ausgepackt und uns bei jedem Teil, das zum Vorschein kam, gefreut.

Vielen Dank an alle Spender

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns „alte“ Alltagsgegenstände gespendet haben. Sie finden alle ihren Platz im Hoagarten.







Aktivierung der Sinne

Tastsinn

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Was mag sich wohl alles in der Kiste befinden

Jeder durfte reingreifen, etwas mit den Händen ertasten und dann mitteilen, was er wohl in der Hand hat. Es war eine schwierige Aufgabe, nur mit den Händen zu „sehen“. In der zweiten Runde ging es darum, wofür die ertasteten Gegenstände gebraucht werden. Es gab Uhren, Schmuck, Haushaltsgegenstände, Glühbirnen, und vieles mehr.
Es herrschte äußerste Konzentration und die Stunde verging wie im Flug. Auch das Lachen kam nicht zu kurz.









Mittwochskaffee

Interessante Gespräche

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Damen treffen sich im Hoagarten zum Kaffee

Beim Mittwochskaffee treffen sich die Damen zum Ratschen und Zuhören.

Erinnerungen an alte Zeiten

Bei einer Tasse Kaffee, Kuchen und einem Glas Wein oder Radler kommen Erinnerungen an den Cafe-Besuch aus alten Zeiten. Und wenn dann ein „Ja was machst du denn hier?“ ertönt, haben wir alles richtig gemacht.
Es kommt immer wieder zu Begegnungen von früheren guten Bekannten, die sich irgendwann einmal aus den Augen verloren haben und sich jetzt wiedertreffen. Sie stellen dann immer wieder fest, wie „klein“ doch Pfarrkirchen ist.
Diese zwanglosen Begegnungen der Bewohner und die Gespräche, die dadurch entstehen, sind unser Ziel. Wir sind sehr froh, diesen Kaffeenachmittag auch besonders jetzt in diesen schweren Zeiten von Corona anbieten zu können.



CaritasSonntag in der Pfarrkirche Sankt Martin

Ein stimmungsvoller Wortgottesdienst in Hirschbach

)) **Text:** Redaktion **Foto:** Redaktion

Irische Instrumentalmusik umrahmt Gottesdienst

Ein stimmungsvoller Wortgottesdienst mit Diakon Mario Unterhuber und Pastoral-Praktikant Maximilian Gigl hat am CaritasSonntag in der Pfarrkirche Sankt Martin stattgefunden. Umrahmt wurde dieser von einer eigens dafür zusammengestellten Musikgruppe mit irischer Instrumentalmusik. Mario Unterhuber stellte zu Beginn einen Bezug zum heiligen Franziskus her. Dieser habe sich um Kranke und Aussätzige gekümmert, also um Personen am Rande der Gesellschaft mit Nöten.

Sucht ist tatsächlich eine Krankheit

Die Psychosoziale Beratung und Behandlung (PSBB) des Kreis-Caritasverbandes in Pfarrkirchen, deren Arbeit Danielle Antesberger vorstellte, betreue ebenso Personen mit Problemen. „Sucht ist tatsächlich eine Krankheit und keine Charakterschwäche und muss als Krankheit ernst genommen und betroffene Personen unterstützt werden“, betonte Antesberger. Acht Mitarbeiter der Caritas würden diese Aufgabe in der Beratungsstelle in Pfarrkirchen übernehmen. Antesberger dankte, ebenso wie Unterhuber, dem Ortscaritasverein Hirschbach für seine wertvolle und tatkräftige Arbeit und bedankte sich für eine Spende. Viel Applaus erhielten zum Abschluss die Musiker, zu denen auch Mario Unterhuber gehörte, da er einige Lieder mit der Bodhran-Trommel begleitete.

Nach dem Gottesdienst: (von links) Johanna Enggruber (Ortscaritas), PGR-Vorsitzende Anneliese Wagner, Katja Amler (Harfe), Christine Schuldhaus (Geige), Danielle Antesberger, Hannes Nömmer (Gitarre), Diakon Mario Unterhuber sowie Pastoral-Praktikant Maximilian Gigl







Weinfest im Hoagarten

Weinprobe 2.0

)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

Gemütliche Zeit im Hoagarten

Das Weinfest im September hat den Geschmack der Damen vollends getroffen, so dass wir uns gedacht haben, es für die Damen, die nicht daran teilnehmen konnten, auch zu organisieren. Die Aufgabe war schwerer als gedacht, da die meisten Trauben aus den Gärten schon geerntet sind und auch nicht mehr so viel schönes Laub vorhanden ist, aber wir sind ja kreativ. Eingeladen haben wir auch unsere drei ehrenamtlichen Damen vom Besuchsdienst, wobei nur Teri Petry der Einladung gefolgt ist. Wir wollten uns bei Teri Petry, Else Nossow und Erni Bauer bedanken, da sie sich nicht haben abschrecken lassen und trotz Einschränkungen immer noch die Bewohner besuchen. Ein herzliches vergelt´s Gott dafür. Die Küche verwöhnte uns wieder mit einer Käseplatte und frischem Baguette. Es gab viele Gespräche und Anekdoten, nicht nur um das Thema Wein. Die Damen verbrachten eine gemütliche Zeit im Hoagarten, bevor sie wieder ihr Zimmer aufsuchten. Das Personal wurde gelobt für den Einsatz und die schöne Deko.









Betreutes Wohnen für Alkoholkranke

Wanderung mit einer kleinen Herde Alpakas

)) **Text:** Danielle Antesberger **Foto:** Redaktion

Ein besonderer Ausflug

Das Team des Betreuten Wohnens für Alkoholkranke konnte mit seinen Klienten einen ganz besonderen Ausflug unternehmen.

Sparkasse ermöglicht Klientenwunsch

Eine Spende der Sparkasse machte es möglich, den Klienten einen Wunsch zu erfüllen: eine Wanderung mit einer kleinen Herde Alpakas.

Weber Fünf in Falkenberg

Realisiert werden konnte dieses Vorhaben mit dem Weber Fünf Hof in Falkenberg, auf deren Hof insgesamt 12 Alpakas beheimatet sind. Dieser einzigartige Begegnungs- und Erlebnisbauernhof im Rottal war einst ein Milchviehbetrieb. Auf dem Hof wurden die Teilnehmer herzlich empfangen, um mehr über die Tiere zu erfahren und um anschließend zu einer gemeinsamen Wanderung aufzubrechen. Mensch und Tier trotzten dem regnerischen Wetter und ließen auch die Pausen nicht aus. Diese wurden genutzt, um die Alpakas genauer zu beobachten und zu streicheln.

Zeit für viele Fragen und Antworten

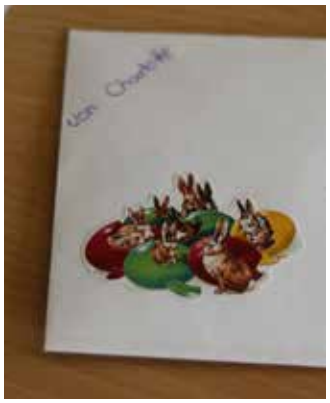
Zurück am Hof stand bereits selbstgemachter Kuchen und Kaffee für alle bereit. Hier war dann noch Zeit für viele Fragen und einen netten Austausch. Allen war die Freude über die Tiere und den gelungenen Ausflug anzusehen, als man schließlich den Heimweg antrat.

Auf dem Foto sind die Mitarbeiterinnen Andrea Prinzinger und Ekaterina Gräfner mit den drei Alpakas Hippie, Josef und Lotte zu sehen.










St. Konrad im Jahr 2020

Jahresrückblick

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Erinnerungen an das Jahr 2020

Was soll ich Großartiges sagen über das Jahr 2020?
Wir haben ein paar Bilder zusammengestellt, die den Jahresablauf zeigen, deshalb immer nur ein paar Zeilen. Jeder hat wohl seine eigenen Erinnerungen an die einzelnen Monate.
Der Januar begann noch ganz normal. Wir haben uns die Zeit mit Gymnastik vertrieben und unser normales Programm durchgeführt.
Im Februar war Fasching. Wir haben in der Stadthalle und im Festsaal gefeiert. Es war eine schöne Faschingszeit.
Anfang März besuchte uns der Kindergarten, es wurden allerlei Spiele gemeinsam gemacht, gelacht und sich gefreut. Auch Renate und Fly durften uns wie immer besuchen. Ende März war dann zu. „Lockdown“. Keiner durfte rein und keiner sollte raus. Vergessen wurden wir nicht. Wir bekamen Karten und Briefe und konnten sie unseren Bewohnern vorlesen.
April: Auch Ostern waren wir unter uns. Es gab Karten und Ostergeschenke, die wir zur Freude der Bewohner verteilen konnten. Das Wetter hat uns schon nach draußen gelockt, mit Abstand und Schutzkleidung.
Mai: Langsam haben wir wieder angefangen, uns zu treffen. Gymnastik mit Abstand und Mundschutz. Den Hoagarten haben wir etwas umgeräumt.
Im Juni haben wir uns dann überlegt, was wir für die Sommerfestwochen machen können. Daraufhin sind viele schöne Bilder entstanden, nach dem Motto „da samma dahaom“.
Der Juli brachte die Wende. Besuche, wenn auch auf Abstand und nicht mehr hinter der Scheibe, Kaffeenachmittage und Wellnessprogramm. Es geht wieder aufwärts.
Verwöhnt wurden wir auch mit einem kleinen Konzert















unserer drei Musikstudenten. Zum Sommerfest im kleinen Rahmen spielte Hilde mit ihrer Freundin zünftig auf.
Den August verbrachten wir Dank der Hitze größtenteils im Garten. Gut, dass wir genügend verschiedene Sitzgruppen im Freien anbieten können. Auch hier besuchte uns der Freund von Roland Erdreich und spielte für uns.
Der September lud wieder zum Programm ein, es war nicht mehr ganz so heiß. Hilde bot Musik im Garten an, es gab einen Herrenstammtisch der besonderen Art. Ein Weinfest für die Damen, ein Fotoshooting durch Pfarrkirchen und zum ersten Mal besuchte uns die „Märchentante Teri“.
Der Oktober hatte eine Überraschung parat: Wir haben einen neuen Einrichtungsleiter. Und dieser war sofort präsent und stellte sich den Bewohnern vor. Alle waren angenehm überrascht und erfreut. Ebenso feierten wir einen wunderschönen Erntedankgottesdienst im Festsaal.
Dann der Schock am 27.10.20: Besuchsverbot in den Altenheimen bis 05.11.20, wieder aufgehoben am 02.11.20. Jetzt gilt vorerst einmal die 8. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung.
Wir versuchen ständig den Spagat zwischen Verordnung und „Normalität“, so gut es eben geht. Advent, Nikolaus und Weihnachten feiern wir, nur eben heuer einmal etwas anders.





Puppen für die Therapie

Demenzpuppe

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Ramona Prex

Therapiepuppen in der Einzelbetreuung

Therapiepuppen sind immer wieder im Einsatz, sie sind ein wichtiger Bestandteil in der Einzelbetreuung. Demenziell erkrankte Bewohner gehen häufig in die Vergangenheit zurück, auch bei ihnen haben menschliche Grundbedürfnisse Gültigkeit, „nützlich sein und gebraucht werden“, „lieben und geliebt werden“ und „Gefühle frei äußern“ zu können.

Auf Gefühle eingehen

Wichtig ist es, auf ihre Gefühle, die sie zu gegebener Zeit zum Ausdruck bringen, auch einzugehen. Vor allem bei demenziell erkrankten älteren Frauen kann der Gang in die Vergangenheit bewirken, dass sie sehr starke Gefühle nach Liebe und Zuwendung zum Ausdruck bringen, was sich insofern äußern kann, dass sie ihre mittlerweile längst erwachsenen Kinder umsorgen möchten. Um auf dieses Gefühl eingehen zu können ist es wichtig, ihnen eine therapeutische Puppe zur Verfügung zu stellen, um diese Handlungsimpulse zu kanalisieren. Das Anschmiegen und Drücken von therapeutischen Puppen kann desorientierten Frauen das Gefühl geben, wieder für ihre Kinder nützlich sein und sie lieben zu können, wodurch sich ihre innere und auch motorische Unruhe legt. Der Einsatz von therapeutischen Puppen lässt sie wieder mehr am Leben teilhaben, sie ziehen sich weniger in ihre eigene Welt zurück und werden wieder offener für ihr Umfeld.





Tradition wird groß geschrieben

Arndtbier

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Martina Soutschek

Fest sorgt für gute Stimmung

Die gute alte Tradition wird zur Freude der Bewohner immer groß geschrieben. Und so kam es, dass auch heuer das Arndtbier gefeiert wurde, zwar Corona bedingt jeder Bereich für sich, die gute Stimmung ließ sich keiner nehmen. Früher feierten die Bauern nach dem Einbringen der Ernte das gute Gelingen. Im Aufenthaltsraum erinnerten sich manche Bewohner an diese Zeit, wie’s früher so war. Einige von ihnen waren bei diesen Arbeiten mit dabei und wussten, was das für körperlich schwere Arbeit war, aber sie erzählten auch, dass es oft sehr lustig war. Vor allem, dass nach getaner Arbeit gefeiert wurde mit bayrischen Spezialitäten, Musizieren, Tanzen und urigen Spielen.

Bewohner genießen bayrische Spezialitäten

Die bayrischen Spezialitäten, wie Erdäpfelkas, Kräuterquark und Schmalzbrot, dazu ein Radler, Weißbier oder Helles genossen alle Beteiligten.


ARCOBRÄU MOOS
HELLES

























Einfach wieder einmal raus

Genuss

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Andrea Schoreisz

Spontan ins Cafe Friedrich

In dieser Zeit fragt Mann / Frau sich, was möchte ich gerne, was fehlt mir? Zwei Bewohnerinnen wollten einfach wieder mal raus ins Cafe. Gerontofachkraft Andrea erfüllte ihnen den Wunsch und machte sich mit den Beiden auf den Weg ins Cafe Friedrich. Das haben sie sehr genossen.





Festlicher Gottesdient

Erntedank

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Martina Soutschek

Musikalisch umrahmter Gottesdienst

Gott sei Dank konnten wir das Erntedankfest noch feiern. Alle vorgesehenen Plätze im Andachtsraum waren besetzt, ein Teil hat mit Abstand vor dem Raum platz genommen. Carolin Schmidt–Polex hat sich vor der großen Tür im Gang positioniert und umrahmte den Festgottesdienst mit ihrem Harfenspiel.

Pater Darius zelebrierte den Gottesdienst. In der Predigt ging er auf die Ernte ein, was bedeutet Ernte? „Die Ernte des Lebens!“ Im ganzen Haus waren die Melodien zu hören, viele Bewohner konnten den festlichen Gottesdienst am Fernsehgerät mithören. Eine ehrfurchtsvolle, dankbare Stimmung herrschte im ganzen Haus.







Bereicherung im Sinnesgarten

Gedenk- und Abschiedsplatz

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Ein Stein für jeden Verstorbenen

Seit kurzem haben wir eine neue wunderschöne Bereicherung im Sinnesgarten erhalten.
Mit Hilfe von Sepp Meister, ehrenamtlicher Mitarbeiter, und Konrad Schmauß, unser Hausmeister, wurde das Projekt „Gedenk- und Abschiedsplatz“ verwirklicht.

Töchter unterstützen Projekt

Finanzielle Unterstützung speziell für dieses Projekt erhielten wir von Andrea Bruckner, Tochter von Ingeburg Passon, und von Carolin Fried, Tochter von Elfriede Gerhardinger. Ab November wird für jeden Verstorbenen ein Stein beschriftet, dieser wird beim Sterberosenkranz auf den Altar und anschließend draußen mit ein paar Bewohnern in die Gabione gelegt. Jeder Bewohner ist ein Teil von St. Vinzenz, auch nach dem Tod.

An den gemeinsam gegangen Weg,
die gemeinsam verbrachte Zeit
wollen wir weiterhin denken
und dankbar sein dafür!











Basteln im St. Vinzenz

Laternen für St. Martin

)) Text: Ingrid Schnell **Foto:** Tobias Seidl

Mit viel Eifer und unter größter Anstrengung

Für unsere Bewohner ist das Basteln von Laternen eine große Herausforderung.
Bilder ausmalen, ausschneiden und Papier zusammenkleben, da ist Feinmotorik und Fingerspitzengefühl gefragt sowie Geduld. Selbst Bewohner, die nicht gerne basteln, waren hochmotiviert. Alexandra hat die Bewohner unterstützt, sie hatten richtig Freude dabei und waren sichtlich stolz auf ihre Werke. Sie wussten, dass die Laternen bei der Andacht zum St. Martin ihren Einsatz haben werden.

















Wilzinger Johann feiert Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Christine Cwik

Wir wünschen von Herzen alles Gute

Schon wieder ist ein Jahr vorüber, wie doch die Zeit vergeht. Letztes Jahr konnte Johann Wilzinger seinen 80sten Geburtstag feiern.
Heute am 12. Nov. 2020 kamen seine Ehefrau und der Sohn auf Besuch, leider können sie sich nicht umarmen. Die Glückwünsche werden durch die Scheibe entgegengenommen, was für alle Beteiligten emotional herausfordernd ist. Das Strahlen in den Augen vom Geburtstagsjubilar und die Freude über den Besuch, sagen mehr als tausend Worte.

Fr. Wilzinger tut es gut ihren Mann einfach sehen zu können und das Vertrauen zu haben: „I woas bei eich geht's earm guad und ihr macht's eh so vui für alle!"

So eine Aussage tut auch uns allen gut!

Danke Fr. Wilzinger, das machen wir gerne!









Passend zum Frühlingslied

Alle Vögel sind schon da

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Tobias Seidl

Eine Präventionsmaßnahme

Eigentlich ist das ein Lied, das vor allem im Frühling gerne gesungen wird. Bei uns sind die Vögel aber jetzt schon da!

Von den Pflegekassen finanziert

Vor geraumer Zeit haben wir tolles Material vom Landesbund für Vogelschutz bekommen. Die Präventionsmaßnahme „Alle Vögel sind schon da“ wird von den Pflegekassen finanziert. Es ist ein Projekt, in dem wir immer wieder Rückmeldungen geben müssen. Zum Beispiel, wie es sich in der Betreuung umsetzen lässt und es von den Bewohnern angenommen wird.

Es ist eine wahre Freude

Im Buchenhain wurden die singenden Plüschvögel schon mal ausprobiert und so liebevoll behandelt, dass es eine Freude ist, wenn man die Gesichter sieht.















Die stade Zeit

Advent im St. Vinzenz

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Wir freuen uns auf einen schönen Advent

Auf eine schöne Adventszeit freuen wir uns alle und auf alles, was wir vorhaben. Auch wenn die Betreuung nur noch in den Bereichen stattfindet, folgen wir trotzdem gemeinsam dem Jahreskreis. Vor allem in dieser wunderschönen Zeit, die vor uns steht, gibt es einiges zu gestalten.

1. Advent

Zum 1. Advent werden wie jedes Jahr die Adventskränze gebunden, jeder Bereich bindet für sich im Aufenthaltsraum einen Kranz.

Den Weg zur Krippe gehen

Gemeinsam die Krippe gestalten, Kurzgeschichten und Gedichte vorlesen. Carolin Schmidt–Polex nimmt adventliche Weisen auf, die sie mit ihrer Harfe spielt. Wir können die Melodien an den Krippennachmittagen vorspielen:

- am 01. Dezember auf Holler
- am 11. Dezember auf Buche
- am 15. Dezember auf Linde

Christbaum

Die Christbäume werden festlich geschmückt und wer mag, darf selbstverständlich mithelfen. Jeder Bereich bekommt einen Christbaum, selbst vorm Haus wird wieder ein prächtiger Baum aufgestellt, damit wir die vorweihnachtliche Stimmung genießen können.

Der Nikolaus geht durch das Haus

Am 07. Dezember geht der Nikolaus, so Gott will, durch das Haus.

Bewohnerweihnachtsfeier

Die Bewohnerweihnachtsfeiern finden für jeden Bereich statt:

- am 21. Dezember auf Linde
- am 22. Dezember auf Holler
- am 23. Dezember in Buche

Natürlich darf in dieser Zeit der Plätzerl-, Bratapfel – und Glühwein-Duft nicht fehlen, darum gibt es immer wieder am Nachmittag besondere Adventsspezialitäten.

Die besinnliche Stimmung kommt sicher nicht zu kurz, da Adventsmelodien durch die Räume klingen.

Unsere Bewohner sind nicht alleine und einsam, sie sind in einer familiären Gemeinschaft integriert und genießen das Zusammensein und wenn sie sich zurückziehen möchten, dürfen sie das auch.

Aussage von Georg Schießl, Bewohner von Holler: „Do bin i gern, do bin i ned alloa!“

Die Wünsche und Bedürfnisse unserer Bewohner liegen uns am Herzen!









Gedenken an die Verstorbenen

Gedenkandacht

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Martina Soutschek

Innehalten und Abschiednehmen

Wie jedes Jahr wurde auch heuer an alle lieben Verstorbenen gedacht, besonders an jene, die von November 2019 bis November 2020 gestorben sind.

Keine hausübergreifende Feier möglich

Da infolge der derzeitigen Lage eine hausübergreifende Feier mit den Angehörigen der Verstorbenen nicht stattfinden konnte, wurde eine Andacht mit Präsentation der Verstorbenen separat in jedem Bereich abgehalten.

Begonnen haben Christine Cwik, Martina Soutschek und ich auf Linde, anschließend die anderen Bereiche.
Die Bewohner wurden dazu eingeladen und alle Interessierten hatten im Aufenthaltsraum des jeweiligen Stockwerks Platz genommen.
Sie lauschten der Andacht und bei der Präsentation sah man, wie sie über jedes bekannte Gesicht erstaunt, erfreut aber auch traurig waren und sagten: „Mei der war ja a bei uns! Do schau Frau .....!“
Weil das Wetter so herrlich war, kam Stadtpfarrer Dr. Wolfgang Schneider spontan vorbei und weihte mit Vertretern der Bewohnervertretung unseren neuen Gedenk– und Abschiedsplatz im Sinnesgarten ein.

Ein Platz bekam den kirchlichen Segen

Ein schön gestalteter Platz zum Innehalten und Abschiednehmen bekam den kirchlichen Segen. Ebenfalls erhielten die Bewohner und Mitarbeiter von St. Vinzenz den Segen von Pfarrer Schneider.

Erster Stein für Gedenk- und Abschiedsplatz

Für die erste Verstorbene im November 2020 wurde der erste Stein von Christine Cwik in die Gabione gelegt. Mit der Hoffnung, dass die Gabionen nicht zu schnell voll werden.





Für das Wohl der Bewohner

Andacht zu St. Martin

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Tobias Seidl

Große Spannung und Vorfreude bei den Bewohnern

Ganz gespannt warteten die Bewohner von Buche auf die Andacht zu St. Martin, schließlich haben sie mit Hilfe der Betreuungskräfte Laternen gebastelt und einige Lieder eingeübt.

Erinnerung bereitet sehr viel Freude

Die Freude und die Erinnerung waren groß, einige konnten sich noch daran erinnern, dass sie mit den Enkelkindern beim Martinsumzug dabei waren. In ihrer Kindheit gab's das Martinsfest noch nicht, aber mit den Enkelkindern dabei sein zu können war für manche ein großes Geschenk. Alle Mitarbeiter von Buche haben zusammengeholfen, dass diese Andacht so schön wurde. Anna war für die Andacht zuständig, Alexandra für die musikalische Umrahmung, Sabina und Tobias für die Bewohner während der Andacht.

Danke für euren Einsatz zum Wohl der Bewohner!







Positive Wirkung für den Körper

Gymnastik

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Bewegung unterstützt das Wohlbefinden

Bewegung ist in jedem Alter unabhängig vom Gesundheitszustand gesundheitsförderlich. Sie wirkt in körperlicher, psychischer und sozialer Hinsicht positiv. Bewegung unterstützt das Wohlbefinden bei chronischen Leiden, verhindert altersbedingten Verlust an Muskel- und Knochenmasse und trägt zum Erhalt von Gleichgewichtsfähigkeit, Beweglichkeit und Ausdauer bei. Dabei steht Gesundheitsentwicklung und Erhöhung der Lebensqualität für die Bewohner im Vordergrund.

Stunde mit Christine fördert die Gesundheit

Die Gymnastikstunde mit Christine wird nicht übersehen, die Beteiligten wissen genau, wann wieder Zeit für Gymnastik ist und kommen zum Teil eigenständig in den Mehrzweckraum.
Welche Freude und Konzentration alle dabei haben, zeigen die Bilder.













Pietätvolle Ausführung

Wir empfehlen uns

)) **Text und Foto:** Bestattung Schäufl

Individuelle Gestaltung der Trauerfeier

Wir empfehlen uns als Bestattungsunternehmen und übernehmen für Sie vom Abschluss von Vorsorgeverträgen, Rücktransporte vom Sterbebett zum Friedhof oder Krematorium Ihrer Wahl, sämliche Aufgaben und Formalitäten, bis hin zur individuellen Gestaltung der Trauerfeier.









Schulung für Mitarbeiter zeigt hilfreiche Handgriffe und Hilfsmittel

Kinästhetik Fortbildung im St. Vinzenz

)) **Text:** Nicole Daungauer **Foto:** Fortbildungsteilnehmer

Effektiver in der Pflege

Kinästhetik bedeutet, effektiver in der Pflege für den Bewohner und für uns selber arbeiten zu können und dabei unsere eigenen körperlichen Ressourcen zu schonen und die des Bewohners zu fördern.

Ressourcen schonen

Am 12.10.2020 hatten wir von Kerstin Stölzel Besuch in unserm Haus. Uns wurde in einer kleinen Gruppe gezeigt, wie wir effektiver in der Pflege für den Bewohner und für uns selber arbeiten können und dabei unsere eigenen körperlichen Ressourcen schonen und die des Bewohners fördern. Schritt für Schritt haben wir an uns gegenseitig geübt.

Die Rolle des Bewohners

Wir konnten auch mal in die Rolle des Bewohners schlüpfen und fühlen, wie es eigentlich ist, von jemand Tag für Tag abhängig zu sein. Sei es, wie positioniere ich den Bewohner in die Mitte des Bettes, ohne viel körperliche Kraft einzusetzen, während sich der Pflegebedürftige stets sicher fühlen kann. Ihn richtig im Bett aufzusetzen, damit er soweit es geht selbstständig im Bett essen kann oder sei es, den Transfer zu erleichtern.

Freiwillige Hilfe der Bewohner

Nach einigen Übungen an uns selbst haben wir zwei freiwillige Bewohner gefragt, ob wir nun das Gelernte auch an ihnen probieren dürfen und die Mobilisierung vom Rollstuhl ins Bett und umgekehrt üben.













Der Kurs hat allen Teilnehmern viel Spaß gemacht

Die hilfreichen Handgriffe und Hilfsmittel, die uns gezeigt wurden, können in der Praxis den Alltag für Jung und Alt erleichtern.

Umsetzung des Kinästhetik – Prinzips im St. Vinzenz

Allen Mitarbeitern von St. Vinzenz wird ermöglicht, an einem Kinästhetik-Grundkurs teilzunehmen. Damit ist die Voraussetzung geschaffen, die kinästhetischen Prinzipien von Anfang an im Haus anzusiedeln und die Qualität zu bieten, auf die alle Anspruch haben.











Bewegung kann auch Freude machen

Sport ist Mord

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Gleichgewicht und Koordination trainieren

„Sport ist Mord“, so heißt es. Er kann einem aber auch sehr viel Freude machen. Darum geht es uns. Spaß haben an Bewegung und gleichzeitig etwas für das Gleichgewicht und die Koordination tun.
Erst erfolgt eine Einheit Sturz-Prävention. Da werden auch schon mal Kniebeugen gefordert, oder aber es werden die Beine geschwungen. Das Rechte und das Linke, nach vorne und nach hinten.

Den Körper einmal durchbewegen

Die Arme dürfen auch nicht zu kurz kommen, es soll der Körper nach Möglichkeit einmal durchbewegt werden. Immer nur so weit, wie jeder einzelne Teilnehmer kann.
Hier ein paar Eindrücke von der Gymnastik mit Katrin. Natürlich darf am Schluss eine Stunde Ballspielen nicht fehlen. Wir freuen uns, wenn Antonia Lindh die Gymnastikstunde wieder übernimmt.





Gedächtnistraining im St. Konrad

Virtueller Waldspaziergang

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

.

Im Wald gibt es viel zu sehen

Einen virtuellen Spaziergang hat Christine mit den Bewohnern gemacht. Was gibt es im Wald zu sehen, zu hören und zu riechen? Es wurden Blätter, Blüten, Früchte und Zweige betrachtet und darüber geredet. Christine hat sich Rätsel ausgedacht, die gelöst wurden und Sprichwörter zum Thema Wald und Wiese. Welche Tiere leben im Wald? Jetzt und früher.
Es war eine gesellige Runde, die nicht gerade leise durch den Wald gewandert ist.

Gedanken zu Corona

Weihnachten

)) **Gedanken von:** Romy Rusch



Adobe Stock © stock.adobe.com | # 296479164 | Urheber: 5ph

Süßer die Glocken nie klingen,
als zur Weihnachtszeit,
wenn auch die Viren mitsingen,
es ist das Fest der Freud´.
Wenn der Christbaum die Stube erhellt,
sind wir gerne bereit,
zu vergessen das Chaos in der Welt,
für eine kurze Zeit.
Nicht nur die Pandemie auf Erden
wütet in diesen Tagen,
auch Hungersnot und Kriege werden
von vielen Menschen getragen.
Wenn auch immer noch Corona quält,
Not und Leid auf Erden,
möge für alle Menschen auf der Welt,
friedvolle Weihnachten werden.

Trost finden im Gebet

Herr Jesu Christ

)) **Gedanken von** Romy Rusch



Adobe Stock © stock.adobe.com | #368016880 | Urheber: LIGHTFIELD STUDIOS

Wir beten zu dir Herr Jesu Christ,
du hast das Licht gebracht,
als du zur Erde gekommen bist,
in jener Heiligen Nacht.
Als Erlöser der Menschheit geboren,
nach des Allmächtigen Willen,
weil der Glaube auf Erden verloren,
um die Vorsehung zu erfüllen.
Du kamst, um Gottes Wort zu verkünden,
erlittest den Kreuzestod,
damit die Menschen befreit von Sünden,
um zu leben nach Gottes Gebot.
Ein Stern ist aufgegangen über Bethlehem,
er hat den Hirten den Weg gezeigt,
um das neugeborene Kind im Stall zu seh´n
und sie haben sich vor ihm verneigt.
Von Bethlehems Stern strahlt ein Schein,
gleich einer Lichter Pracht,
tief in die Herzen der Menschen hinein,
jedes Jahr in der Heilig Nacht.
AMEN

Herzliche Geburtstagsgrüße kommen an
in der Weihnachtszeit,
wie einst über Bethlehem der Engelgesang
von Frieden und Freud´.

)) **ein Geburtstagsgruß von:** Romy Rusch

Kagerl Eduard	*Wimmer Heinrich*	*Reimche Vera*
Schießl Georg	*Blüml Franz-Xaver*	*Rindfleisch Maria*
Attenberger Dora	*Enggruber Siegfried*	*Greber Leonore*
Grossmann Brigitte	*Strobl Manfred*	*Giblmeier Sofie*
Rothenaicher Maria	*Maier Hubert*	*Niedermaier Frieda*
Sporer Rudolf	*Viertelböck Amalie*	*Friedl Monika*
Wilzinger Johann	*Niederreiter Albert*	*Hausruckinger Therese*
Schwitz Maria	*Fürstberger Roswitha*	*Weismantel Jutta*



Wir gratulieren herzlichst und wünschen Alles Gute!



Feiern trotz Corona

90. Geburtstag

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Corona erschwert Geburtstagsfeier

Am 11.11.20 feierte Leonore Greber ihren 90. Geburtstag. Vorab haben ihre Tochter und ich überlegt, wie wir sie überraschen können. Da ja schon im Oktober klar war, dass keine 5 Besucher ins Zimmer dürfen, wurde umgeplant: eine Ferienwohnung für eine Nacht gemietet, mit der Ärztin für den frühen morgen ein Corona Schnelltest ausgemacht, dann kann die Oma ihren Geburtstag wenigstens im Kreis ihrer Familie feiern. Der Schock Anfang November: auch Ferienwohnung geht nicht, was nun?

Da Frau Greber ein Familienmensch ist und sehr an ihrer Tochter, der Enkelin nebst Ehemann und ihren kleinen Urenkeln hängt, mussten wir uns überlegen, wie wir es schaffen, sie zusammenzubringen.

Da kam uns die Idee, wie Anfang des Jahres, einen Video-Anruf zu starten. Punkt 11 Uhr am 11.11. hatte die Jubilarin mit ihrer Familie einen Videoanruf. Mit Tränen in den Augen. Die Freude war sehr groß. Extra schick gemacht hat sie sich und das hat wiederum die Kinder sehr gefreut, als sie es gesehen haben.

Natürlich hat sich Leonore Greber über alle Glückwünsche gefreut und pausenlos läutete das Telefon, da alle Bekannten und Verwandten gratulieren wollten. Besonders gefreut hat sie sich über die Blumensträuße, die für sie abgegeben wurden. Überraschung gelungen!



Herzlich willkommen

Neue Ergotherapeutin

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Neue Kollegin von Barbara

Ich heiße Daniela Rachbauer, bin 21 Jahre alt und komme aus Österreich. In diesem Sommer habe ich die Ausbildung zur Ergotherapeutin in Vilshofen abgeschlossen. In meiner Freizeit gehe ich Bogenschießen und bin gerne in der Natur. Ich freue mich, bei Ihnen zu arbeiten.



Große Auswahl für Genießer

Wein ist Poesie in Flaschen

)) **Text und Foto:** Andreas Kindermann

Bester Genuss für Zuhause und zum Verschenken

Dieses schöne Zitat von dem schottisch-britischen Erzähler und Kinderverseschmied Robert Louis Stevenson, leben wir regelrecht bei uns im REWE-Markt. So umfasst unsere große Weinecke mittlerweile über 190 Rote, mehr als 95 Weiße, 30 Rosé und über 70 Schaumweine.

Köstlichkeiten aus unserer Küche

Die Höhepunkte des Monats

)) **Text:** Tobias Mayer **Foto:** Walter Jahrstorfer

Im Dezember wird es weihnachtlich und festlich

Wärmende Suppen, dampfende Aufläufe, himmlische Winterkuchen. Unsere Dezembergerichte erfüllen alle kulinarischen Wünsche unserer Bewohner in der kalten Jahreszeit. Für die weihnachtlichen Rezepte kommen das leckerste Obst und Gemüse der Saison zum Einsatz.

Wertvolle Vitamine im Gemüse

Unsere Rezepte sorgen für Wärme von innen und unser Wintergemüse versorgt uns mit den wichtigen Vitaminen.

Ihr Küchenteam wünscht Ihnen einen guten Appetit!

Erbseneintopf
mit Bockwurst und Brot



Samstag, 05. Dezember 2020

In der kalten Winterzeit freuen sich unsere Bewohner auf wunderbar deftige Eintöpfe. Wir servieren Erbseneintopf mit Bockwurst und Brot und wünschen guten Appetit.

Quarkkeulchen
auf Kirschragout



Mittwoch, 02. Dezember 2020

Den Dezember beginnen wir mit unseren Quarkkeulchen, die mit einem Kirschragout serviert werden. Eine Prise Zimt und Vanille sorgen für den weihnachtlichen Einklang.

Punsch
und Plätzchen



Sonntag, 06. Dezember 2020

Der Nikolaus steht vor der Tür und wir bieten zu diesem Anlass eine ausgewählte Vielfalt weihnachtlicher Plätzchen und herrlich fruchtigen Punsch.

Rottaler Weihnachtsteller

Ente und Spanferkel mit Knödelduett



Freitag, 25. Dezember 2020

Die schöne Zeit beginnt und was wäre Weihnachten ohne ein Festessen. Dieses Jahr darf man sich auf unseren beliebten Rottaler Weihnachtsteller freuen.

Makkaroniauflauf

mit Schinken



Montag, 28. Dezember 2020

Zum Start in die letzte Woche des Jahres servieren wir einen saftigen Makkaroni-Schinkenauflauf. Wir wünschen einen guten Appetit. Lasst es euch schmecken.

Wiener Schnitzel

mit Preiselbeeren und Kartoffel- Gurkensalat



Samstag, 26. Dezember 2020

Auch am zweiten Weihnachtsfeiertag erfreut man sich auf der Speisekarte, wir verwöhnen unsere Bewohner mit einem echten Wiener Schnitzel.

Kalbsgeschnetzeltes

mit Butterspätzle und bunten Gemüse

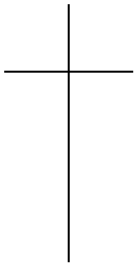


Donnerstag, 31. Dezember 2020

Zum Abschluss unseres Jahres servieren wir saftiges Kalbsfleisch in rahmiger Soße mit Butterspätzle und buntem Gemüse. Einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Im Gedenken an die Verstorbenen

Wir beten für:



Berta Bachhuber

verstorben am 11. Oktober, 87 Jahre

Am 01.01.2016 ist Berta Bachhuber im Vinzenz eingezogen. Sie genoss die Gesellschaft und hat gerne bei den Angeboten mitgemacht. Sehr bescheiden war ihr Leben, sehr ruhig und besonnen ihre Art. Sie liebte die Tiere und ihre „Viehcherl“ wie sie von ihr genannt wurden, vermisste sie sehr. Katzen, Schweine, Hühner und Kühe hatte sie auf ihrem Hof.

Werner Fricke

verstorben am 21. Oktober, 78 Jahre

Werner Fricke ist im Krankenhaus Eggenfelden verstorben. Er ist am 17.9.20 zur Kurzzeitpflege in ein Einzelzimmer eingezogen. Sein Zustand verschlechterte sich zusehends. Leider konnten wir ihn nicht kennenlernen. Er meinte, er warte hier ja nur auf den Umzug und brauche aus diesem Grund keine Kontakte. Es war ihm nicht mehr vergönnt umzuziehen.

Rita Klaffenböck

verstorben am 31. Oktober, 85 Jahre

Rita Klaffenböck zog im November 2017 ins St. Vinzenz, da ihr Lebensgefährte bereits bei uns wohnte. Mit Kaspar Öller hatte sie noch eine schöne Zeit hier. 2019 verstarb Kaspar und bald darauf ihr Bruder, das nahm ihr viel von ihrer Lebensfreude. Rita zog sich immer mehr zurück, sie sagte zu ihrem Schwager: „Es is Zeit, zum hoam geh“, so schlief sie friedlich ein.

Gudrun Schmid

verstorben am 05. November, 76 Jahre

Im August 2020 zog Gudrun Schmid auf eigenen Wunsch bei uns ein. Wir unterhielten uns immer wieder mal über ihren Beruf, sie war Altenpflegerin, sie erzählte gerne, wie sie den Beruf erlebt und gelebt hat. Krankheitsbedingt ging es ihr zunehmend schlechter, sie wurde immer schwächer. Ihre letzten Tage konnte sie auf Palliativ verbringen, dort ist sie gestorben.

Berta Heudecker

verstorben am 11. November, 93 Jahre

Berta Heudecker ist auf der Palliativ Station Pfarrkirchen verstorben.Sie lebte lange Jahre bei uns im Altenheim und war immer gerne in Gesellschaft. Mit ihrem trockenen Humor konnte sie immer alle zum Lachen bringen. Sie hat in ihrem Leben viel gearbeitet, aber nie ihren Humor verloren. Sie wurde immer von ihren Kindern besucht auf die sie sehr Stolz war.

Letzter Gruß an alle, die verstorben,
mögen sie wie Engel schweben,
in einer unendlichen Ruhe geborgen,
der Ewigkeit entgegen.

)) Trauergedanke von: Romy Rusch

Wunsch der Bewohnervertretung

Sammlung für Mitarbeiter zu Weihnachten



Adobe Stock © stock.adobe.com | #292946768 | Urheber: Pasko Maksim

Liebe Mitbewohnerinnen und Mitbewohner!
Liebe Angehörige und Betreuer unserer pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohner!

Wir, die von den Heimbewohnern und Heimbewohnerinnen gewählten Bewohnervertreter haben beschlossen, die Mitarbeiter der Häuser auch in diesem Jahr wieder an Weihnachten zu beschenken.

Zum Zwecke der Sammlung werden wir in der jeweiligen Verwaltung ab 01.12.2020 einen verschlossenen, mit einem Schlitz versehenen Karton aufstellen. Dort können Sie Ihre anonyme Spende, die sich in einem verschlossenen Kuvert ohne Namen befinden soll, einwerfen.
Diese Sammlung auf anonymer Basis ist nach dem bayerischen Pflegewohnqualitätsgesetz zulässig und verstößt gegen keinerlei Bestimmungen.

Wir richten uns mit besagtem Beschluss nach den Gepflogenheiten der vergangenen Jahre und sind uns sicher, hier im Einklang mit den Heimbewohnern zu stehen.

Letzter Abgabetermin ist Dienstag, 15. Dezember 2020, 16.00 Uhr

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Huber Ludwig, Rieger Gundula, Bschoch Maria, Drasny Fritz, Sporer Rudolf
Die Bewohnervertreter des Caritas Alten- und Pflegeheimes „St. Vinzenz“
Hildegard Marzian, Maria Mauer, Sepp Lindinger, Teri Petry, Romy Rusch
Die Bewohnervertreter des Caritas Altenheimes „St. Konrad“

PIETÄT
Schäufl
HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung
Pietätvolle Begleitung
Zuverlässiger Beistand
Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com



Adobe Stock © stock.adobe.com | #119810105 | Urheber: Andrey Kuzmin

Geschichten vom Leben geschrieben

Strahlende Kinderaugen

)) eine Geschichte von: Romy Rusch

Der schönste Heilig Abend

Den schönsten Heilig Abend im Leben haben mir vier strahlende Kinderaugen gegeben. Es war vor dem Heiligen Abend, meine beiden Kinder lagen im Traum und sie träumten von dem bunt geschmückten Weihnachtsbaum. Doch leider war ihr Schlaf von hohem Fieber begleitet, sie waren beide sehr krank und haben mir Kummer bereitet. Ich konnte in dieser Nacht nicht schlafen und machte mir Sorgen, was würde aus dem Heiligen Abend werden morgen? Der Morgen kam und das Fieber war noch sehr arg, es gab auch andere Medikamente, und die waren stark. „Wenn die nicht wirken“, so sprach der Doktor es aus, „dann müssen die beiden Kinder morgen sofort ins Krankenhaus“. Die Nacht verging und der Heilige Abend begann, das Fieber wurde schwächer aber es hielt noch immer an. Es ging am Tag zwar ein ganz klein wenig zurück, und das war schon für mich ein sehr großes Glück. Meine beiden Kinder mussten nicht ins Krankenhaus, ich hatte sie am Heiligen Abend bei mir zu Haus. Sie lagen beide in ihren Bettchen mit sehr roten Wangen und in mir war noch immer ein endloses Bangen. Ich hatte sie in warme Schlafanzüge gekleidet und zur Weihnachtsfeier am Heiligen Abend war alles vorbereitet. Der geschmückte Weihnachtsbaum stand im festlichen Kleid, und die Geschenke lagen alle unter dem Baum bereit. Ich dachte mir, ich sollte es ganz einfach wagen, sie beide ins Zimmer zum Weihnachtsbaum zu tragen. Und als das Weihnachtsglöckchen dann endlich erklang, da hörte ich plötzlich ganz leise Kindergesang. Ich öffnete die Türe, um sie ins Zimmer zu begleiten und da standen sie beide vor mir ganz bescheiden, meine beiden Kinder Hand in Hand mit leuchtenden Augen, was ich da sah, war für mich kaum zu glauben. Die große Weihnachtsfreude hatte das Fieber vertrieben, ich konnte sie in diesem Augenblick über alles nur lieben. Hand in Hand gingen wir in das Weihnachts-Zimmer, die Freude, die ich empfand lebt, in mir heute noch immer. Ich kann sie an jedem Heiligen Abend noch sehen, wie sie mit strahlenden Augen vor dem leuchtenden Christbaum stehen. Viel heller noch als am Weihnachtsbaum die Lichter, strahlen für mich jedes Jahr wieder diese Kindergesichter. Nie hat das Lied „Stille Nacht“ für mich schöner geklungen, als damals am Heiligen Abend von meinen beiden Kindern gesungen. Das war der schönste Heilige Abend in meinem bisherigen Leben, der mir einst von diesen vier strahlenden Augen gegeben.

Romy Rusch



Gottesdienstordnung

Schutzmaßnahmen

während der Corona-Pandemie

Aufgrund der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen während der Corona-Pandemie sind die Plätze in der Kapelle begrenzt.

Teilnahme am Gottesdienst nur nach Anmeldung möglich.

Betreuungsangebote in St. Konrad und St. Vinzenz

Eingeschränkte Betreuungsangebote erlaubt

)) **Text:** Iris Riglsperger

Das Coronavirus stellt die größte Bewährungsprobe seit langem dar.

Der Freistaat Bayern will Schutzherr sein und wir wollen diese Bewährung bestehen.“ (Ministerpräsident Dr. Markus Söder)

Nur sehr eingeschränktes Betreuungsangebot erlaubt

Die Corona-Pandemie erlaubt auch weiterhin nur ein sehr eingeschränktes Betreuungsangebot. Leider kann daher unser Betreuungs-Programm nicht in gewohnter Weise stattfinden. Bis auf Weiteres läuft die Betreuung eingeschränkt und individuell.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis, bitte bleiben Sie gesund!

Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | #183102818 | Urheber: gudrun

Dezember

)) ein Gedicht von Romy Rusch

Advent, die schöne Vorweihnachtszeit,
läutet der Dezember ein
und das größte Fest der Christenheit
erstrahlt im Licherschein.
Es ist der Beginn der stillen Zeit
im Schein der Kerzen
und ein Hauch von Besinnlichkeit
erfüllt die Herzen.
Mit Christus Geburt in Bethlehems Stall
wurde Friede zur Erde gebracht
und der Wunsch nach Frieden überall
klingt durch die Heilige Nacht.
Eine gesegnete weihnachtliche Zeit
möge es dieses Jahr werden
und das Neue Jahr von Corona befreit
für alle Menschen auf Erden.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 08561 30070

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 08561 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: www.caritas-rottal-inn.de

Redaktionsteam:
Norbert Schellmann
Iris Riglsperger
Tobias Mayer
Regina Bichlmeier
Kerstin Dickl
Ingrid Schnell
Johanna Maier
Romy Rusch
Jasmin Obermeier
Andrea Hofer